



Neue Streetworkerin stellt sich vor

Marktgemeinderat Mörsnheim stimmt auch Antrag der Feuerwehr zur SMS-Alarmierung zu.

Mörsnheim (mdl) Im Mörsnheimer Gemeinderat stellte sich die neue Streetworkerin der Evangelischen Landjugend Pappenheim vor, die künftig im Rahmen des Projekts „Chabba Village“ die Jugendlichen der Gemeinden Pappenheim, Solnhofen, Wellheim und Mörsnheim betreuen wird.



Dagmar Hopf ist die neue Streetworkerin der Evangelischen Landjugend und betreut die Jugendlichen der Gemeinden Pappenheim, Solnhofen, Wellheim und Mörsnheim. - Foto: oh

Dagmar Hopf trat zum 1. November 2011 die Nachfolge von Robert Rieger an. Die neue Streetworkerin stellte sich dem Marktgemeinderat vor und erläuterte ihre Aufgaben der präventiven Jugendarbeit mit der Organisation des Ferienprogramms und dem Aufsuchen der Jugendtreffs in den Orten Pappenheim, Solnhofen, Wellheim und Mörsnheim. Für das Jahr 2012 sind bislang das Kickerturnier am 28. Januar und ein Menschenkicker im Sommer in Pappenheim geplant. Es wird auch klassische Jugendsozialarbeit wie Unterstützung bei der Suche nach Praktika und Ausbildungsberatung angeboten. Sie ist per E-Mail unter der Adresse dagmar.hopf@elj.de erreichbar.

Die Alarmierung per SMS unter den Feuerwehrleuten soll künftig die Organisation erleichtern und bei kleineren Einsätzen eine Sirenenalarmierung ersetzen, so ein weiterer Punkt. Einen entsprechenden Beschluss fasste der Marktgemeinderat. Die Freiwilligen Feuerwehren Mörsnheim und Mühlheim beantragten die Einführung der SMS-Alarmierung für alle Feuerwehren der Marktgemeinde. So bietet der SMS-Alarm die Vorteile, dass in der Nähe arbeitende Feuerwehrkräfte über den Einsatz informiert und die Empfängerlisten nach Tageszeit und Einsatzart variiert werden können. Ebenso ist neben dem Anruf bei der Integrierten Leitstelle über die allgemeine Notrufnummer 112 auch eine Aktivierung durch die Kommandanten möglich. Ein Alarm der Leitstelle löst jedoch, neben dem Versand der SMS, weiterhin die Sirene aus. Der Gemeinderat befürwortete einstimmig die Einführung des Systems für alle Ortsfeuerwehren. Die Kosten schlagen mit knapp 300 Euro zuzüglich der SMS-Pakete zu Buche.

Das alte Löschfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr bleibt auch nach seinem Verkauf in der Region. Der Marktgemeinderat erteilte den Zuschlag an den Höchstbietenden aus Ammerfeld in der Nachbargemeinde Rennertshofen.

Nachdem das Standesamt zum 1. Januar 2012 an die Stadt Eichstätt abgegeben wurde, beschloss der Marktgemeinderat, Bürgermeister Richard Mittl als Eheschließungsstandesbeamten zu bestellen, damit in Mörsnheim weiterhin Trauungen vollzogen werden können.

Weiter stellte Bürgermeister Richard Mittl den Jahresbericht der Bürgerenergiekraftwerksgesellschaft vor, an der die Gemeinde mit 25 Prozent beteiligt ist. Im Jahr 2011 hat die Anlage insgesamt 46 878 Kilowattstunden an ökologisch erzeugtem Strom ins allgemeine Netz eingespeist und dabei etwa 15 000 Euro erwirtschaftet. Die dadurch eingesparte Menge an CO₂ beläuft sich auf über 30 Tonnen. Der Bericht ist öffentlich ausgelegt.

Zudem wurde die Verbriefung zweier Grundstücksangelegenheiten über den Verkauf eines Bauplatzes in Mörsheim und einer Teilfläche eines Weges am Burgberg genehmigt und ein Kaufgesuch für einen Bauplatz in Mühlheim befürwortet. Zu einem Bauantrag über die Errichtung eines Wohnhauses in Haunsfeld erteilte der Marktgemeinderat das gemeindliche Einvernehmen.